

→ Persisch ist eine der iranischen Sprachen
Hofsprache! (فارسی)

Die Entwicklung der persischen Prosa

I. Periode

Sade, Morsal, Azad - Stil

نثر ساده ، مرسل ، آزاد

Die Periode der Samaniden – 300-450 / 9. Jh. bis Ende des 10. Jh.

Merkmale:

- Schlichtheit, Klarheit
- Bündigkeit, einfache Satzbau
- Frei von Künstelei und Metaphern
- Überwiegend persische Ausdrücke gegenüber den arabischen
- Informationen stehen in Vordergrund
- Häufige Wortwiederholungen

z. B.

Vorwort der شاهنامه‌ی ابومنصوری (346 h.)

Die älteste uns erhaltene und datierbare (346/957) Prosastück der neupersischen Sprache ist das sog. „alte Vorwort“ مقدمه‌ی قدیم zum Schah-Name des Abu-Mansur.

Wie wir dem Vorwort entnehmen können, beauftragte Amir abu-mansur 'Abd-or-Razzaq, ein Heerführer in Horasan, seinen Wezir und Ratgeber Abu-Mansur al-Mo'ammari mit der Abfassung des Schah-Name. Dieser ließ vier Gelehrte aus Verschiedenen Provinzen herbeiholen um mit ihnen den Auftrag auszuführen. Dieses Schah-Name ist leider verlorengegangen.

* Die Übersetzung der (تاریخ طبری (تاریخ الرسل و الملوك) (352 h.) auch bekannt

unter: تاریخ بلعمی

* Die Übersetzung der (جامع البیان فی تفسیر القرآن - تفسیر کبیر) (352/4 h.)

II. Periode

Übergangsstil , Morsal Still 2. Phase

Die Ghaznaviden- und erste Seljukenperiode – 450-550 / Mitte d. 11. Jh. bis Mitte d. 12. Jh.

Merkmale:

Noch beeinflusst von der Prosa der vorigen Periode, zusätzlich noch:

- Längere Sätze, unter Einfluss der arab. Prosa
- Vermehrung des arab. Wortschatzes

z. B.

- * Tarih-e Beihaqi تاریخ بیہقی (die Geschichte Beihaqis) (nach 414 h.)
- * Die persischsprachigen Werke ابو علی سینا (370-428 h.)
- * Qabusname قابوس نامہ (475 h.) von: امیر عنصر المعالی کی کاوس وشمگیر
- * Naser Khosro، ناصر خسرو، سفر نامہ (394-481 h.)
- * Siasatname سیاست نامہ von: خواجه نظام الملک (484 h.)

III. Periode

Beginn des Fanni / masnu' Stil

نثر مصنوعی ، فنی

Die 2. Seljuken- und die Chorazmperiode – 550-600 / Mitte d. 12. Jh. Bis Beginn d. 13. Jh.

Merkmale:

- gereimte Sätze: جملات مسجع
- Benützung von Gedichten
- Lange Sätze
- Rhetorische Künsteleien
- Schwierige arab. Ausdrücke
- Wissenschaftliche Termini
- Eigentümlicher Blumenstil mit reichlicher Benützung von Metaphern,
- Anhäufung von Synonymen, übertriebene Ornamentik

Eingeweicht
der Mongolen

→ Dekadente Phase mit vielen fünf-
Wörtern und mongolischen Wörtern

z.B.

→ wichtig war die Metrik

- * Maqamat-e hamidi مقامات حمیدی von: قاضی حمیدالدین بلخی (6. Jh. h.)
- * Die Werke von: امام محمد غزالی ؛ کیمیای سعادت (6. Jh. h.)

IV. Periode

Höhepunkt des Fanni / masnou Stil

600-1200 / Beginn des 13. Jh. Bis Ende d. 18. Jh.

Die Periode der irakischen Stilart und der rhetorischen Prosa

- z. B. * Die Prosapartien in 'Aufis „Lubabul l-albab“ Die Quinteessenz der Herzen,
جوامع الحکایات (617 h.) und Gavami ol hikayat (630 h.),
von: عوفی

* Guvainis "Tarikh-e Gahangosa" die Geschichte des Welteroberers, تاریخ جهانگشا
von : عطاملک جوینی (623-681 h.)

* S'adi , Golestan گلستان سعدی (7. Jh. h.)

* „Tarikh-e Wassaf“ تاریخ وصاف (699 h.) von: شرف الدین عبداللہ شیرازی - وصاف

V. Periode

1200- 1300 / Ende d. 18.Jh. bis Ende d. 19. Jh.

Sie stand nie zuvor im Schatten der Weltpolitischen Ereignisse und den Anfang einer Auseinandersetzung mit Probleme eines kapitalistischen Zeitalter. Hier entdeckte die Prosa ihre Rolle.

In der Literatur der zweiten Hälften des 18. Jh. kehrte man als Reaktion gegen den „barocken“ Stil, der sich unter den Safaviden herausgebildet hatte, zu den älteren persischen Meistern der Literatur zurück.

Die Periode der literarischen „Rückkehr“ (بازگشت) – ahmt den Stil der 1. u. 2. Periode in einem klar disponierten Bilder und frei von der Künsteleien der späteren Phasen nach.

z. B.

* die offiziellen Briefe von „Qaim Maqams“ , منشات قائم مقام

* Reza Qoli Hedayat رضا قلی هدایت

VI. Periode

1300 / Ende d. 19. Jh. bis heute

Die Periode der modernen persische Prosa

Mit dem Aufkommen der europäischen Moderne im 19. Jh. Wurde die iranische Literatur vehement mit einer neuartigen Auffassung von Literatur konfrontiert.

Aufgrund des allgemeinen gesellschaftlichen Engagement von großen teilen der iranischen Eliten und ihrem Streben nach einer Befreiung von den alten aristokratischen und traditionellen Strukturen war die moderne persische Literatur von Anfang an in die politischen und gesellschaftlichen Machtkämpfe des Landes einbezogen.

Zur Avantgarde der modernen persischen Prosa, zu den Verfasser der ersten Romane, Dramen und literarischen Reiseberichte, gehörten emigrierte Intellektuelle wie:

* Mirza Fatollah Akhundzadeh (1812-1878)

* Zeyn-ol-Abedin Maraghei (1838-1911)

* Mirza Agha Khan Kermani (1851-1895)

* Abdolrahim Talebov (1834-1910)

.....